

# Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie : Einladung zur XXI. Hauptversammlung = Société suisse de photogrammétrie : convocation à la XXIe assemblée générale

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: AssociationNews

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und  
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du  
génie rural et de la photogrammétrie

Band (Jahr): 46 (1948)

Heft 1

PDF erstellt am: 11.07.2024

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## V. Hochschulkurs für Photogrammetrie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich

Nach elfjährigem Unterbruch wird die ETH. in Zürich im März-April 1948 wieder einen Hochschulkurs für Photogrammetrie organisieren.

Für die Durchführung des Kurses, der von Prof. Dr. M. Zeller geleitet wird, stehen sämtliche Instrumente und Geräte des Photogrammetrischen Institutes, d. h. drei Feldausrüstungen, ein Stereokomparator, drei Auswertegeräte und ein Entzerrungsgerät zur Verfügung. Fliegerkammern und Reihenbildner werden zu Demonstrationszwecken von der Verkaufs-AG. Hch. Wild bereitgestellt.

Mit Rücksicht auf die zu erwartenden Kursteilnehmer wird der Unterricht in deutscher, französischer und englischer Sprache erteilt, unter Anlehnung an das bei Orell Füssli in Zürich erschienene „Lehrbuch der Photogrammetrie“ von Prof. Dr. M. Zeller. Außer den Vorlesungen, Demonstrationen und Übungen sind verschiedene Fachvorträge über aktuelle Fragen der Luftphotogrammetrie, sowie einige Exkursionen vorgesehen.

Der *erste Teil* (vom 1. bis 27. März 1948) bezweckt die Einführung in das Gesamtgebiet der photogrammetrischen Methoden und deren Anwendung, wogegen der *zweite Teil* in erster Linie der praktischen Ausbildung dient, mit ergänzenden Vorlesungen über Fehlertheorie, Instrumentenbau und über die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Lufttriangulation.

Das Kursgeld beträgt für den ersten Teil Fr. 200.—, für den zweiten Teil Fr. 300.—. Die Anmeldung für den Besuch des zweiten Teiles setzt indessen den Besuch des ersten Teiles voraus, sofern eine entsprechende Ausbildung nicht schon vorhanden ist. — Anmeldungen sind bis spätestens 15. Januar 1948 an Prof. Dr. M. Zeller, ETH., zu richten.

### *Conférences professionnelles*

Le compte rendu des conférences professionnelles organisées par la Société vaudoise des géomètres officiels, le 29 novembre 1947, paraîtra dans un prochain numéro. Ls. H.

## Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

### *Einladung zur XXI. Hauptversammlung*

auf Samstag, den 14. Februar 1948, 14.15 Uhr im Restaurant  
Bürgerhaus, Neuengasse 20, in Bern

#### *Traktanden:*

1. Abnahme des Protokolls der Versammlung vom 8. Nov. 1947
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Rechnungsbericht und Abnahme der Jahresrechnung
4. Festsetzung des Jahresbeitrages
5. Mitteilungen des Vorstandes
6. Umfrage

Im Anschluß erstatten die Referenten der Kommissionen für den Kongreß Bericht über ihre an die Kommissionspräsidenten gesandten Rapporte. Diskussion.

Gäste sind zum Vortrag freundlich eingeladen.

Bern, den 30. Dezember 1947.

Der Vorstand der S. G. P.

## **Société suisse de Photogrammétrie**

*Convocation à la XXI<sup>e</sup> assemblée générale*

pour samedi, 14 février 1948, 14 h 15, au Restaurant Bürgerhaus,  
Neuengasse 20 à Berne

*Ordre du jour:*

1. Procès-verbal de l'assemblée du 8 novembre 1947
2. Rapport sur l'activité du comité
3. Approbation des comptes 1947
4. Cotisation 1948
5. Communications du comité
6. Propositions individuelles

Les rapporteurs des commissions pour le congrès liront leurs rapports envoyés aux présidents des commissions. Discussion.

Les amis de la société sont les bienvenus.

Berne, le 30 décembre 1947.

*Le comité de la S. G. P.*

## **Buchbesprechung**

*Martin Strübin, Die Kreuzsteine im alten Basel.*

Im Kommissionsverlag der Buchhandlung Gemuseus in Basel erschien vor einigen Wochen ein interessantes kleines Büchlein, betitelt „Die Kreuzsteine im alten Basel“.

Der Verfasser erläutert darin die Entstehung und Bedeutung der Kreuzsteine. Die Kreuzsteine wurden erstmals im 12.–13. Jahrhundert um die Bannmeile der befestigten Städte gesetzt und grenzten den Marktfrieden, das heißt den Machtbereich des kirchlichen Stadtoberhauptes ab. Sie waren an den wichtigsten Zugangsstraßen aufgestellt, meist 120 bis 140 cm lang, von rechteckigem Querschnitt und trugen auf ihren Breitflächen je ein großes gehauenes Kreuz auf einem Dreieck. In Basel wurden bis heute vier solcher Kreuzsteine aufgefunden und im Museum deponiert. Ähnliche Steine konnten in Zürich (Kreuzplatz) und in anderen Städten festgestellt werden.

Neben diesen großen Kreuzsteinen außerhalb der befestigten Stadtzone, bestand überall noch eine weitere Gruppe von Hoheitsmarken, die sogenannten „Kleinen Kreuzsteine“. Diese meist an den Wegscheidungen in unmittelbarer Nähe der Stadtbefestigungen angeordneten „Kleinen Kreuzsteine“ standen alle auf einem großen Kreis, dessen Zentrum in Basel im Bischofshof, in Zürich ungefähr beim Rathaus lag. Der Kreisdurchmesser ist für beide Städte gleich groß, nämlich 2220 m und entspricht genau einem uralten keltischen Wegmaß, der Leuga.

Das kurzweilige Büchlein enthält aufschlußreiche Tatsachen und Berichtsauszüge aus dem Mittelalter, sowie ein reichhaltiges Quellenverzeichnis.

*E. Bachmann.*